

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2018)

Vorwort: Vorwort der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

Die Landschaft um die grossen Oberländer Seen wird täglich von tausenden Gästen aus aller Welt bewundert. Und viele Leute, die ständig hier leben, finden jeden Tag aufs neue etwas Wunderbares. Mit Neugier und Begeisterung, Wissen und Geduld beobachten und erforschen sie Natur und Kultur vor ihrer Haustür. Von den Geschichten, die diese Leute über ihre Spezialgebiete zu erzählen wissen, lebt das Jahrbuch.

Dieses Jahr ist es die Entstehungsgeschichte der Kirche Heimenschwand, die Autor Alfred Hänni auf einen heimatkundlichen Spaziergang zunächst ins 19. Jahrhundert und von dort weiter zurück bis in die Eiszeit führte. Einen Blick in die Zukunft des Sytenwalds bei Meiringen öffnet Daniela Schmocker mit ihrer «Baugeschichte» neuer Lebensräume für bedrohte Tierarten. Die alte Frage, ob Bäche aus dem Karst der Schrattenfluh unterirdisch Richtung Thunersee fliesen, haben Philipp Häuselmann und Robert Ganauser mit Hilfe von Wasserfärbungsexperimenten (und tatkräftiger Unterstützung von Höhlenforschern) geklärt. Erja Jakob hat für ihre Maturarbeit untersucht, wie sich winzige Algen, Krebschen und andere Plankter im Frühsommer im Uferbereich des Brienzersees entwickeln, und wie diese Entwicklung mit Temperatur und Sauerstoffgehalt des Wassers zusammenhängt; Schritt für Schritt erklärt die angehende Lehrerin ihre Forschungsarbeit, gibt den mikroskopisch kleinen Wasserlebewesen, die wir beim Schwimmen mit dem Wasser achtlos beiseite schieben, ein «Gesicht» – und nimmt nebenbei auch Laien die Angst vor chemischen Formeln. Tief in die Sprachgeschichte ist Joelle Schmid eingetaucht und konnte mit ihrer Maturarbeit klarstellen, dass Grindelwalds erste Siedler Alemannen waren – und nicht etwa die Kelten.

Doch auch hinter den Kulissen haben viele einen Beitrag für diese Jahrbuch geleistet. Seit Jahrzehnten zählen Ornithologen jeweils im November und Januar die Wasservögel, die an Thuner- und Brienzersee überwintern. Die Organisation ist zu Beginn des Jahres vom zu früh verstorbenen Hans Fritschi an seine jungen Kollegen Michael Straubhaar und Marco Hammel übergegangen; die Daten hat Nicolas Strebel von der Vogelwarte Sempach zusammengestellt und fürs Jahrbuch einen Überblick über die letzten 25 Jahre zur Verfügung gestellt. Peter Bernet (Grindelwald), Simon Kistler (Forschungsstelle für

Namenkunde Universität Bern), Carmela Dönz (Eawag und Universität Bern) und Michael Straubhaar haben der Redaktion geduldig Fragen zu Ortsgeschichte und Namenkunde, Fisch- und Vogelfauna beantwortet. Bruno Petroni hat die entlegensten Winkel seines Archivs erforscht, um die Bilderwünsche der Redaktion zu erfüllen. Hans Zurbuchen hat uns unser Wunschfoto für dieses Jahrbuch geschenkt. Und für unentgeltliche Reproduktionsgenehmigungen dankt die Redaktion der Gemeinde und der Heimatvereinigung Grindelwald (Flurnamenkarten), der Schmid AG (Affoltern am Albis) sowie Brienz Tourismus (Kartenausschnitt Brienz). Und last but not least: Ein grosses Dankeschön an die Thomann Druck AG und ihren Polygrafen Marco Rodi, der die Beiträge Jahr für Jahr so präsentiert, dass sie zum Lesen und Entdecken einladen.